

## **Demenz – Herausforderung im Klinikalltag**

### **Fachtag der AlzheimerGesellschaft mit Bayerns Gesundheitsministerin Huml**

Der 2. Bayerische Fachtag der Deutschen Alzheimer Gesellschaft, Landesverband Bayern e.V., am heutigen Mittwoch, 9. Juli 2014, stand ganz im Zeichen des Modellprojekts „Menschen mit Demenz im Akutkrankenhaus“. Im Bildungszentrum der Hanns-Seidl-Stiftung in München informierte der Landesverband gemeinsam mit Bayerns Gesundheits- und Pflegeministerin Melanie Huml über Fortschritte bei der Versorgung Demenzkranker in bayerischen Krankenhäusern.

Schwerpunkt des vom Bayerischen Gesundheitsministerium geförderten Projektes, das durch die Bayerische Alzheimer Gesellschaft konzipiert und in den Jahren 2012 bis 2014 durchgeführt wurde, ist die Sensibilisierung der Krankenhäuser in Bayern für die besondere Versorgungssituation von Patienten mit der Begleitdiagnose Demenz sowie die Entwicklung von Lösungsansätzen für häufig auftretende Probleme.

Nach der Vorstellung der Ergebnisse der 2. Projektphase fand eine Podiumsdiskussion statt mit Staatsministerin Huml sowie Vertretern der Alzheimer Gesellschaft, der Bayerischen Krankenhausgesellschaft und der privaten Krankenanstalten zu den Herausforderungen, die die Betreuung Demenzkranker im Klinikalltag mit sich bringt.

Aufgrund der zunehmenden Anzahl an Demenzerkrankungen wird die Zahl der Behandlungsfälle Demenzkranker auf ca. 15% aller Patienten in den Krankenhäusern geschätzt. Für Patienten mit bekannter oder noch nicht erkannter Demenzerkrankung, die wegen einer körperlichen Erkrankung ins Krankenhaus kommen, bestehen aufgrund der Veränderung des Umfelds besondere Herausforderungen und Gefahren auf die sich die Krankenhäuser einstellen müssen. Gerade erst im Juni hat der Bundesverband der Deutschen Alzheimer Gesellschaft die Anzahl der Demenzkranken auf 1,5 Millionen Bundesbürger nach oben korrigiert. „Diese Erkrankung stellt auch die Akutkrankenhäuser vor große Herausforderungen, auf die sie meist noch zu wenig vorbereitet sind. Das Bayerische

Gesundheitsministerium setzt sich für eine verbesserte Versorgung von Patienten mit Demenzerkrankungen im Krankenhaus ein. Bereits 2011 haben wir Empfehlungen dafür veröffentlicht", betonte Ministerin Huml.

Der Fachtag beschäftigte sich nicht nur damit, wie alters- und demenzsensibel Kliniken sind, sondern zeigte gleichzeitig Möglichkeiten für alle Beteiligten auf, sich auf die besondere Situation einzustellen: Nicht nur die Mitarbeiter der Pflege und des ärztlichen Dienstes der Krankenhäuser sind gefordert, sondern auch Sozialdienste und Angehörige können dazu beitragen, den Klinikaufenthalt von Demenzkranken zu erleichtern. Deshalb schilderten Vertreter dieser Gruppen am Nachmittag Probleme und Lösungsansätze jeweils aus ihrer Perspektive.

In dem bayerischen Projekt wurden mögliche Lösungen aus anderen Modellprojekten in ganz Deutschland kondensiert: Hierzu gehören die Schulung von Klinikmitarbeitern durch die Alzheimer Gesellschaften, die Einführung von ehrenamtlichen Helferkreisen mit spezieller Ausbildung zur Demenz in den Kliniken, die Einführung demenzsensibler Strategien wie z.B.

Veränderungen in der Patientensteuerung oder milieutherapeutische Maßnahmen in den Krankenhäusern sowie die bessere Einbindung der Angehörigen.

„Die ganzheitliche Betrachtung der Demenzkranken durch Schulungen des Personals zu vermitteln, ist die am besten wirksame Maßnahme zur Verbesserung der Situation der Demenzkranken im Krankenhaus. In einem Teil der Fälle kann durch veränderte Umgangsregeln sogar die lebensgefährliche Komplikation des Delirs verhindert werden“, erläuterte Winfried Teschauer, Leiter des bayerischen Modellprojekts.

Ministerin Huml will die Hilfen für Menschen mit Demenzerkrankung im Freistaat weiter ausbauen. Die Erkenntnisse aus dem Projekt der Deutschen Alzheimer Gesellschaft seien ein wertvoller Handlungsleitfaden für alle Krankenhäuser, betonte die Gesundheitsministerin.

**Weitere Informationen und ausführliches Konzept unter:**

<http://www.alzheimer-bayern.de/>

**Ansprechpartner / Projektleitung:**

Deutsche Alzheimer Gesellschaft, Landesverband  
Bayern

Dr. Winfried Teschauer

[demenz-im-krankenhaus@ingenium-stiftung.de](mailto:demenz-im-krankenhaus@ingenium-stiftung.de)

0841 / 8854610

Deutsche Alzheimer Gesellschaft, Landesverband  
Bayern e.V.

Wallensteinstraße 63, 90431 Nürnberg

0911 / 4466784

[www.alzheimer-bayern.de](http://www.alzheimer-bayern.de)

[info@alzheimer-bayern.de](mailto:info@alzheimer-bayern.de)